K1-184 Wahlprogramm Kapitel 1: Berlin gemeinsam machen

Antragsteller*in: LAG Europa
Beschlussdatum: 04.04.2016

Änderungsantrag zu K1

Von Zeile 183 bis 186:
Schulungsangebote für die Verwaltung ein und werden die Bedingungen für ehrenamtliche Helfer*innen verbessern. ~~Auch Zuziehende aus dem europäischen Ausland heißen wir Willkommen und setzen uns für die unbürokratische Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse und Qualifikationen ein.~~

Bei allen Anstrengungen vor Ort wird aber auch Berlin nicht alle Probleme allein lösen können. Daher muss Berlin eine stärkere Rolle in Europa einnehmen und etwa über den Ausschuss der Regionen der EU gemeinsam mit anderen Städten, Provinzen und Gemeinden auf eine europäische Lösung hinarbeiten.

Zudem möchten wir neben Geflüchteten auch EU-Bürger*innen das Ankommen in Berlin erleichtern. Daher planen wir die Gründung eines Welcome-Centers, welches die besondere Rahmenbedingung der EU-Freizügigkeit berücksichtigt und behördliche Angelegenheiten gebündelt und zielgruppengerecht anbietet.

Berlin ist eine Stadt, die wie kaum eine zweite von einem Europa der offenen Grenzen profitiert hat. Damit dies so bleiben kann, stehen wir klar zum „Schengen-Raum“. Freizügigkeit darf nicht nur für Waren und Dienstleistungen, sondern muss in erster Linie auch für Menschen gelten. Nationale Egoismen, geschlossene Grenzen und Zäune an den innereuropäischen Grenzen sind ein Rückfall, den sich Berlin und Europa nicht leisten können. Stattdessen müssen Städtepartnerschaften zu anderen europäischen Hauptstädten wie Paris, Warschau oder Brüssel weiter gestärkt und der Austausch zwischen Schüler*innen, Studierenden und Auszubildenden über diesen Weg weiter gestärkt werden.

Begründung

Im Rahmen des Wahlprogramms sollten wir an einer Stelle deutlich machen, wieso wir unterschiedliche Angebote für Geflüchtete und Unionsbürger*innen machen. Damit treten wir dem Missverständnis entgegen, dass wir einer Zweiklassenmigration unkritisch gegenüberstehen, was bei unserer Stammwähler*innenschaft und vielen Aktiven für Irritationen sorgen würde. An den beiden Schwerpunktprojekten – dem geplanten Landesamt und dem Welcome-Center – möchten wir nichts verändern.

Weiterhin sollten wir Berlins Rolle in Europa im Programm näher ausführen und uns hier klar als DIE Europapartei positionieren. Ein klares Bekenntnis zur europäischen Freizügigkeit ist ein Gegengewicht zum Europa der Zäune, das AfD und Co propagieren.